



Erich Werner Streidt gestorben

Als beruflich engagierter Mensch regt man sich schon mal über die eine oder andere Unzulänglichkeit, die im Tagesgeschäft immer wieder vorkommt, auf. Wie belanglos erscheinen solche Dinge plötzlich, wenn es um die eigene Gesundheit oder die eines Verwandten, Freundes oder guten Kollegen geht. Grund zum Innehalten, Nachdenken und zur Trauer gab es leider jetzt für uns in der SBZ-Redaktion. Denn am 19. April starb im Alter von 60 Jahren unser Kollege Erich Werner Streidt nach einer kurzen schweren Krankheit. Ihnen liebe Leser, wird er auch durch die zahlreichen Beiträge mit dem Markenzeichen „ews“ bekannt sein. Der Klempnermeister aus dem sächsischen Kreischa kam vor zwölf Jahren zur SBZ-Redaktion und ließ sein fundiertes Wissen insbesondere in die Bereiche Sanitär- und Klempnertechnik sowie Berufsbildung, einfließen. Zudem prägte Erich Werner Streidt als Chefredakteur der sbz-monteur die Nachwuchsausbildung.

Die Verbundenheit zur Branche, sein Fachwissen und seine ständige Suche nach neuen, besseren Dingen finden sich auch in seinem Lebenslauf verankert. Geboren wurde Erich Werner Streidt am 10. Mai 1940 in der Nähe von Dresden. Nach der Lehre und der Meisterprüfung im Klempner- und Installateurhandwerk zog es ihn zunächst nach Berlin. Von dort ging er als Entwicklungshelfer nach Brasilien, dann nach Honduras, Chile und Ägypten. Fast zwei Jahrzehnte war es in diesen Ländern seine Aufgabe, jungen Menschen unser Handwerk nahezubringen. Und so wie seine Schützlinge den Umgang mit Material und Technik erlernten, so erfuhr er manches von ihrer Kultur und perfektionierte sein sprachliches Können. Wer ihn kannte, der weiß, wie viel ihm die Zeit seiner Reisen und Erfahrungen bedeutet hatte. In seinem SBZ-Büro hängt ein Messing-Schild, auf das er ganz besonders stolz war: es ist eine Anerkennung seiner Schüler aus Honduras.

Der eigenen Kinder wegen zog Erich Werner Streidt im Jahr 1988 mit seiner Frau Ione, die er in Brasilien kennengelernt hatte, wieder nach Deutschland. In der SBZ-Redaktion fühlte er sich rasch heimisch. Schnell entwickelten sich seine angenehme Art, sein Humor und seine Fröhlichkeit zu seinen Markenzeichen. Bei Verbänden und Industrie wurde er zu einem gern gesehenen und kompetenten Ansprechpartner. Er verstand es nicht nur, seine Erfahrungen in die SBZ einzubringen, sondern auch der sbz-monteur eine eigenständige Seele einzuhauchen. Am Puls der Zeit zu sein, war stets sein Anliegen. Daß Erich Werner Streidt damit Erfolg hatte, zeigten zahlreiche Zuschriften von Auszubildenden, die ihm hilfesuchend ihre Probleme schilderten. So manche Frage von Ausbildungsmeistern oder von Berufsschullehrern ging über seinen Tisch. Eine Antwort ist er nie schuldig geblieben.

Selbst in der Zeit seiner Krankheit war es ihm wichtig, am Ball zu bleiben. So stand bis zum letzten Tag eine gelbe Postkiste mit Hintergrundinformationen für Fachartikel unter seinem Krankenhausbett. Für ihn war seine Arbeit Erfüllung und Hobby zugleich. Exakt acht Wochen, nachdem wir Erich Werner Streidt direkt vom Büro ins Krankenhaus brachten, starb er. Das bedeutet für Sie und uns künftig Sanitär- und Klempnertechnik sowie Berufsbildung und sbz-monteur ohne „ews“. Wir werden die Redaktion in seinem Sinne weiterführen. Was uns bleibt, ist die Erinnerung an einen liebenswerten, vielseitigen und allseits geschätzten Kollegen.

*Das SBZ-Team im
Gentner Verlag Stuttgart*